

Berner Zeitung vom 30.04.2010, Seite 033

region bern

region bern

Worber Finanzen

Erfreulich und düster

Die Worber Rechnung 2009 schliesst besser ab als budgetiert. Doch tiefere Steuern rücken wohl in weite Ferne.

Der Worber Gemeinderat hat gute Gründe, sich zu freuen. Er hat jedoch auch gute Gründe, um sich Sorgen zu machen. Auslöser für Freude und Sorgen sind die Finanzen. Zuerst die positive Meldung: Die Rechnung 2009 schliesst mit einem Gewinn von rund 2,37 Millionen Franken. Die gesamten Einnahmen betragen 49,27 Millionen Franken. Die Finanz- und Wirtschaftskrise habe sich noch kaum auf das Rechnungsergebnis 2009 ausgewirkt, erklärte Gemeinderat und Finanzvorsteher Jonathan Gimmel (SP) gestern vor den Medien. Er führt das Ergebnis unter anderem auf einen starken öffentlichen Sektor und auf solide KMU zurück. «Das führt zu einer stabilen Situation», so Gimmel.

Sparsamer Umgang

Der Mehrertrag ist vor allem auf Mehreinnahmen bei den Steuern und auf tiefere Sozialabgaben zurückzuführen. Weiter sollen auch die «konsequente Finanzpolitik» und der «sparsame Mitteleinsatz» wesentlich zum guten Rechnungsergebnis beigetragen haben. Der Gemeinderat und die verschiedenen Direktionen werden trotz gutem Rechnungsabschluss 2009 auch künftig sorgfältig mit den Steuergeldern umgehen müssen. Denn die Exekutive unterzieht Worb dem Prozess «Opta». Mit diesem verlangt der Gemeinderat von jedem Departement eine Übersicht und Überprüfung der Aufgaben. Zudem will er wissen, wo die Gemeinde noch finanziellen Spielraum hat. Gemäss Gemeindepräsident Niklaus Gfeller (EVP) fliessen die «Opta»-Ergebnisse in die Finanzplanung ein. Denn die Prognosen für die Jahre 2011 bis 2013 sehen düster aus: Wegen der bevorstehenden Investitionen in Grossprojekte, wie zum Beispiel in die Sportstätten, resultieren jährlich Defizite von 1,3 bis 1,6 Millionen Franken. Gemäss Gfeller belastet zudem die kantonale Steuersenkung Worb ab 2011 jährlich zusätzlich mit rund 700000 Franken.

Steuern sinken später

Wegen der düsteren Finanzprognosen hält der Gemeinderat nicht mehr an einer Steuersenkung auf 2012 fest. Diese bleibt aber langfristig ein Ziel.

Christian Liechti

Kennzahlen: Einnahmen 49,27 Mio. Franken, Ausgaben 46,9 Millionen, Gewinn 2,37 Millionen, Eigenkapital 8,2 Millionen, Steuerfuss 1,6 Einheiten.

Christian Liechti

(c) Berner Zeitung AG

589551, BERN, 30.04.2010, Words: 306, NO: 20100430ss033209320500